

HERZLICH WILLKOMMEN



Verbunden auf ewig
für immer im Herzen
Leben über Leben
Leben über den Tod hinaus

Viele Menschen haben vor uns gelebt
und uns Spuren gelegt.
Ich lebe jetzt mit Vielen und lege Wege an,
Spuren für die Menschen.
Viele werden noch nach mir leben.
Welche Spuren sollen sie von mir finden?



Vinzentinerin sein bedeutet für mich ...
die Barmherzigkeit Gottes den alten und
kranken Menschen durch mein Sein nahe zu
bringen.

Sr. Bernadette Werner

Der Sohn Gottes konnte in seiner himmli-
schen Herrlichkeit, die er die ganze Ewigkeit
innehalt, nicht mit uns mitleiden. Darum woll-
te er Mensch und unser Hirte werden, um an
unseren Nöten Anteil zu nehmen.

Vinzenz von Paul



Nachmittag der Versöhnung in der Vinzenzkirche
17.03.2018

Lasst euch mit Gott versöhnen! 2 Korinther 5,20

14:00 Uhr Impuls zur Bußvorbereitung
14:30 Uhr Möglichkeit zur Aussprache, zum
versöhnenden Gespräch, zur
Beichte und zur Anbetung
17:00 Uhr Vesper

Fußwallfahrt am Josefstag

19.03.2018

7:30 Uhr

Josef, fest im Glauben

Eucharistiefeier in der Vinzenzkirche mit Dom-
kapitular Msgr. Dr. theol. Uwe Scharfenecker
und Superior Edgar Briemle.
Für Frühstück, Fußwallfahrt und Mittagessen
ist eine Anmeldung erforderlich.



Amani heißt Friede

17.03.2018 (Sa)

19.00 Uhr

Mit diesem Motto kommt Pfarrer Lee Ndeiy
in die Klosterkirche Untermarkt. Mit An-
dacht und Konzert bringt er Menschen tansani-
sche Glaubenslieder, Erzählungen, afrikani-
sche Frömmigkeit und traditionelles Liedgut
nahe. Pfarrer Ndeiy stammt aus Korogwe –
am Fuß der Usambaraberge. Schon als kleines
Kind sang er im Chor der Sonntagsschule.
Mit seiner tiefen Frömmigkeit und seiner mu-
sikalischen Begabung hat er schon viele Men-
schen bewegt, ihr Herz erreicht. Das Ban-
tusprichwort „Das Herz eines Menschen ist
eine Brücke“ begleitet ihn dabei.

Der Aufgang in unserer Vinzenzkirche ist
mit Stationen aus dem Misereor-Kreuzweg
gestaltet. Es sind Situationen, die Men-
schen heute in aller Welt erleben, von Was-
serknappheit, gestohlener Menschwürde,
getöteten Kindern, Hungersnöten, ...Leid
das zum Himmel schreit.

Ein Schrei nach Erlösung hallt durch unsere
Welt! Gott schenkt uns im Leiden und Tod
Christi die Erlösung und Vergebung und
lässt uns mit ihm auferstehen zu neuem
ewigem Leben. Gehen wir in diesen Tagen
bewusst unseren Weg auf Ostern hin.

Sister Marzella

Für Sie: Kloster erleben und Klosterleben

„Moment mal“

Samstags in der Rosenkranzkapelle

11:30 Uhr Rosenkranz für die Mission

12:00 Uhr Mittagsgebet

Meditationsabend

Den Reichtum des Schweigens entdecken

06.03. 20.00 – 21.30 Uhr

20.03. 20.00 – 21.30 Uhr

Bibelgespräch

13.03. 20.00 – 21.30 Uhr

Gespräche über Gott und die Welt

27.03. 20.00 – 21.30 Uhr

Weltweit - „Geht in alle Welt“ Matthäus 28,19

Wir in Tansania, Äthiopien,

... Teil einer großen vinzentinischen Familie

Friedensgebet

16.03.

19.00 Uhr

Ort: Vinzenzkirche

In dieser friedlosen Zeit laden wir Men-
schen aller Altersgruppen ein zum Gebet
um den Frieden mit meditativen und kreati-
ven Elementen, rhythmischen Liedern, An-
stößen und Gedanken zu Bibeltexten, zu
lebendigem Beten und zur Anbetung.

17.03.

14.00 Uhr

Lasst euch mit Gott versöhnen! 2 Korinther 5,20

Nachmittag der Versöhnung

19.03. 7:30 Uhr

Josef, fest im Glauben

Fußwallfahrt am Josefstag.

Samstag

14:00 Uhr

Beichtgelegenheit in der Vinzenzkirche

Gottesdienstzeiten in der Vinzenzkirche

Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie
an der Infotafel bei der Rezeption.

1. Do + 2. Fr + 3. Sa

Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen;
Matthäus 25,35

4. So

Das Wichtigste ist das, was zur Erkenntnis Gottes und seiner Liebe verhilft.
Luise von Marillac

5. Mo + 6. Di

Das Ziel also, das sie anstreben sollen, ist, Unseren Herrn Jesus Christus zu ehren, indem Sie ihm in den Armen dienen.
Vinzenz von Paul

7. Mi + 8. Do + 9. Fr

Ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.
Matthäus 25,36

10. Sa + 11. So

Unser Herr Jesus Christus ist die ewige Milde für die Menschen und die Engel.
Vinzenz von Paul

12. Mo + 13. Di

Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben?
Matthäus 25,37

14. Mi + 15. Do

Ihr sollt liebevoll mit dem andern umgehen und ihn zutiefst achten.
Luise von Marillac

16. Fr + 17. Sa

Die Liebe lässt das Herz des einen in das Herz des andern übergehen und mit ihm fühlen, was er fühlt.
Vinzenz von Paul

18. So

Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben?
Matthäus 25,38

19. Mo + 20. Di + 21. Mi

Die Liebe ist wie eine Flamme, die in die Höhe strebt. Wenn sie in einer Seele ist, erhebt sie diese zu Gott empor und zieht Gott zu ihr herab.
Vinzenz von Paul

22. Do + 23. Fr

Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?
Matthäus 25,39

24. Sa + 25. So

Der Sohn Gottes hat auf Erden stets in allem nur den Willen seines Vaters getan. Sein Leben lang hat er die Anordnungen seines göttlichen Vaters erfüllt.
Vinzenz von Paul

26. Mo + 27. Di

Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25,40

28. Mi + 29. Do

Bleiben Sie fest. Lassen Sie nicht locker! Denn gibt man ein-, zwei-, dreimal nach, so ist alles verloren.
Vinzenz von Paul

30. Fr + 31. SA

Er, Christus, muss unser Vorbild für jedwede Lebenslage sein, in der wir uns befinden
Vinzenz von Paul

Eine Vinzentinische Schwester lebt das Matthäusevangelium 25,35-40
Für mich bedeutet die Bibelstelle „denjenigen zu dienen, die arm oder bedürftig sind, das heißt Jesus zu dienen“.
Arme Menschen meint nicht nur diejenigen, die Essen, Kleidung, Medikamente, Wasser, usw. benötigen sondern auch diejenigen, die spirituell oder geistig hungrig sind oder überhaupt psychische Problemen haben. Als ich Dozentin an der Universität war beispielsweise, begegneten mir einige Studierende, die spirituell versehrt waren, Drogenabhängige, HIV-Aids Infizierte ... allen diesen Menschen gebe ich spirituelle und psychologische Beratung und andere Handlungsweisungen.
Mir wurde ebenfalls bewusst, dass für mich als Vinzentinische Schwester manchmal weniger Bedarf besteht, in einer Straße mit einer Suppenschüssel herumzugehen wie es Luise von Marillac getan hat oder Kleidung, Salz, Zucker oder andere materielle Dinge auszuteilen. Dies wird in unserer globalisierten Welt zu einer überholten Form der Hilfe weil die Globalisierung die Welt verändert hat und ebenfalls einige grundlegen-

de Veränderungen in ihr gebracht hat. Einige Menschen bedürfen Bildung und Erziehung, wie sie ihre Notlagen überwinden können. Wenn wir ihnen materielle Dinge geben, machen wir sie manchmal zu Schlummernden, die warten, dass man ihnen etwas gibt, obwohl einige von ihnen selbst arbeiten können. Dies bedeutet, es besteht ein Bedarf, die Dynamiken der Welt genau zu betrachten. Jede Vinzentinische Schwester muss die Bedürfnisse der heutigen Gesellschaft beobachten. Wer ist wirklich eine arme Person? Welche alternativen Wege können armen Menschen helfen, ein glückliches Leben zu leben?
Auf den ersten Blick könnte man denken, dass es mehr arme Menschen in Dörfern gibt. In Wirklichkeit aber sind arme Menschen überall und in jeder Gesellschaft zu finden, in Dörfern, in Kleinstädten, in Großstädten, in Institutionen ... um nicht unsere Konvente zu vergessen.
Jede Vinzentinische Schwester sollte stolz darauf sein, am Rande stehenden Gesellschaften und am Rande stehenden Menschen die Frohe Botschaft zu bringen. Möge uns Gott in unserem Dienst segnen. Sr. Michaela Mhagama, Tansania

